



⑮ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENTAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**  
⑩ **DE 297 22 209 U 1**

⑤① Int. Cl. 6:  
**G 11 B 23/28**  
G 11 B 23/03

②① Aktenzeichen:	297 22 209.0
②② Anmeldetag:	5. 12. 97
④⑦ Eintragungstag:	19. 2. 98
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	2. 4. 98

**DE 297 22 209 U 1**

⑮ Inhaber:  
Bulinski, Martin, Dipl.-Inform., 13589 Berlin, DE

⑤④ Vorrichtung zum Sichern von Compact-Discs

**DE 297 22 209 U 1**

## **Beschreibung**

Vorrichtung zum Sichern von Compact Discs.

Compact Disc-Hüllen zur Aufnahme von Compact Discs in üblicher Bauart lassen sich nicht verschließen. Die Compact Disc ist somit jederzeit auch von unbefugten Personen aus der Compact Disc-Hülle entnehmbar und benutzbar.

Die zunehmende Beachtung des Datenschutzes erfordert aufgrund der auf der Compact Disc gespeicherten Informationen eine strenge Kontrolle der Benutzung der Compact Disc. Dies gilt sowohl für die sichere Aufbewahrung als auch für die Verwendung in handelsüblichen Compact Disc-Abspielgeräten.

Der im Gattungsbegriff angegebenen Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Compact Disc-Hülle[5] für die Aufnahme von Compact Discs[6] zu schaffen, welche die Entnahme und Benutzung von Compact Discs[6] verhindert.

Dieses Problem wird mit den im Schutzanspruch 1 aufgeführten Merkmalen gelöst.

Mit der Erfindung wird erreicht, daß die Compact Disc[6] in der Compact Disc-Hülle[5] staubgeschützt aufbewahrt werden kann und die Compact Disc[6] nicht durch unbefugte Personen aus der Compact Disc-Hülle[5] entnommen werden kann.

Eine weitere Ausgestaltung der Erfindung ist im Schutzanspruch 2 und im Schutzanspruch 3 angegeben:

Die Weiterbildung nach Schutzanspruch 2 ermöglicht einen weiterführenden Schutz der auf der Compact Disc[6] gespeicherten Daten, da die Sicherung auch ohne umgebende Compact Disc-Hülle[5] im Mittelloch der Compact Disc[6] anwendbar ist.

Durch Schutzanspruch 3 wird gewährleistet, daß die Sicherung im verschlossenen Zustand nicht aus dem Mittelloch der Compact Disc[6] entfernt werden kann, weil die Bunde[3] an beiden Enden durch ihren größeren Durchmesser als das Mittelloch ein Entfernen verhindern.

Die Informationen auf der Compact Disc[6] sind in handelsüblichen Compact Disc-Abspielgeräten nicht lesbar, solange die Sicherung nicht aus dem Mittelloch der Compact Disc[6] entfernt wird.

Schutzanspruch 4 ist eine weitere Ausgestaltung, um eine Entfernung der Sicherung durch Unbefugte zu erschweren:

Nach Schutzanspruch 4 wird zum Beispiel das gewaltsame Aufbohren des Schließteils[1] erschwert, da das Schließteil[1] nicht fest steht, sondern sich entsprechend der Drehrichtung des Bohrers mitdrehen würde.

Schutzanspruch 5 stellt sicher, daß das Schließteil[1] der Sicherung nur durch eine Person bedient werden kann, die in Besitz des passenden Werkzeugs[4] ist.

Anhand eines Ausführungsbeispiels soll die Erfindung näher erläutert werden.

Es zeigen

Fig.3 die Sicherung bestehend aus Schließteil[1], Gegenstück[2] und Werkzeug[4] zur Bedienung der Sicherung.

Fig.2 den Schnitt durch eine handelsübliche Compact Disc-Hülle[5] und der Einlage[7], die mit einer Bohrung versehen ist, die mit dem Mittelloch einer Compact Disc[6] fluchtet, wenn die Compact Disc[6] in die Compact Disc-Hülle[5] eingelegt wird.

Fig.1 den Schnitt durch eine handelsübliche Compact Disc-Hülle[5] und der Einlage[7], in die eine Compact Disc[6] eingelegt wurde und die durch die Sicherung, bestehend aus Schließteil[1] und Gegenstück[2], gesichert ist.

In der Fig. 3 ist das Schließteil[1], das Gegenstück[2] und das zur Bedienung der Sicherung notwendige Werkzeug[4] (in diesem Fall ein Schlüssel) dargestellt.

In den Fig. 2 und 3 ist die Compact Disc-Hülle[5] mit der Bohrung, durch die das Schließteil[1] und das dazugehörige Gegenstück[2] geführt werden kann, dargestellt. Bei eingelegter Compact Disc[6] führen das Schließteil[1] und das Gegenstück[2] außerdem durch das Mittelloch der Compact Disc[6].

Fig. 1 zeigt, daß die Sicherung selbst bei gewaltsamem Entfernen der Compact Disc-Hülle[5] nicht von der Compact Disc[6] entfernt werden kann, weil die Bunde[3] am Schließteil[1] und am Gegenstück[2] ein Herausgleiten aus dem Mittelloch der Compact Disc[6] verhindern. Die Bunde[3] werden zum Rand hin dünner, so daß die Vorbereitung des gewaltsamen Entfernens der Sicherung (zum Beispiel durch das Einspannen in einen Schraubstock) erschwert wird, da die Angriffsfläche für entsprechende Werkzeuge reduziert ist.

## **Schutzansprüche**

1. Vorrichtung zum Sichern von Compact Discs,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung ein Schließteil[1] und ein davon lösbares Gegenstück aufweist und daß das Schließteil durch die Compact Disc-Hülle[5] und durch das Mittelloch der darin befindlichen Compact Disc[6] geführt und in dem Gegenstück[2] verschlossen wird.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß das Schließteil[1] durch das Mittelloch der Compact Disc[6] in das Gegenstück[2] eingeführt und auf der anderen Seite der Compact Disc[6] verschlossen ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß das Schließteil[1] und das Gegenstück[2] an jeweils einem Ende einen Bund[3] aufweisen, dessen Durchmesser größer ist als das Mittelloch der Compact Disc[6].
4. Vorrichtung nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß das Schließteil[1] im verschlossenen Zustand um seine Längsachse drehbar ist, in vertikaler Richtung unbeweglich im Gegenstück[2] angeordnet ist.
5. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorherigen Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet, daß das Schließteil[1] nur durch ein entsprechendes Werkzeug[4] (z.B. Schlüssel) bedient werden kann.

Martin Bulinski  
 Birpenweg 17  
 13589 Berlin

Vorrichtung zum Sichern von Compact Discs

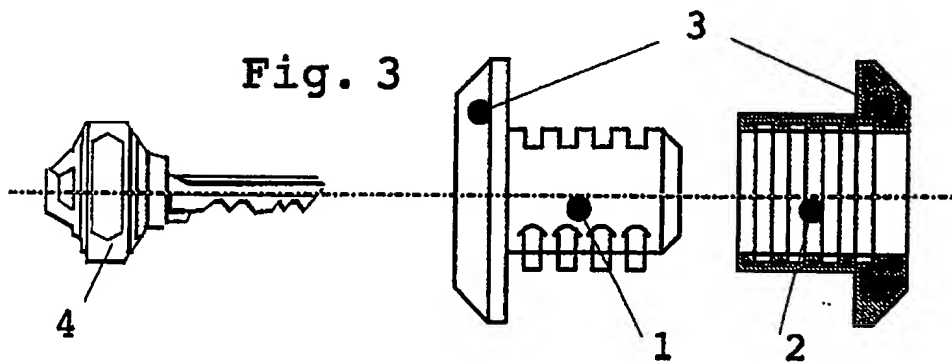


Fig. 2

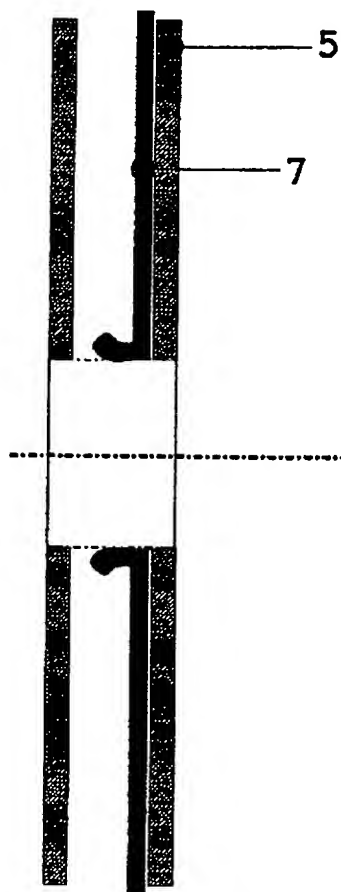
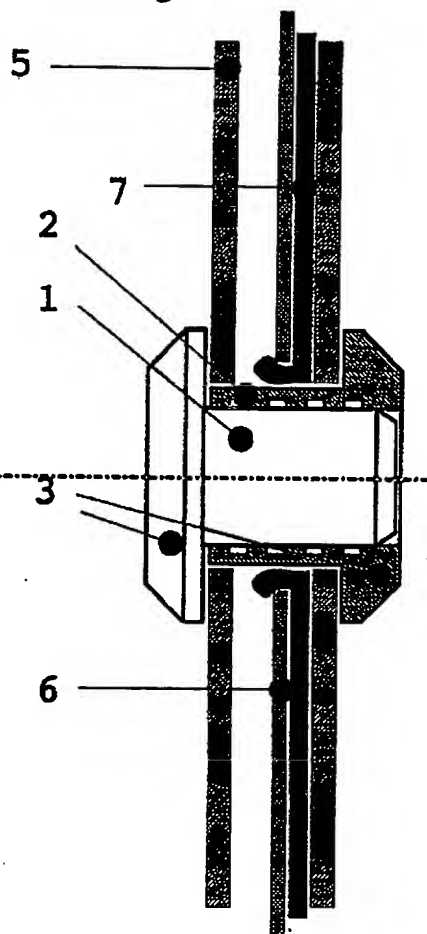


Fig. 1



BEST AVAILABLE COPY

28.01.90 9